

Abschlussbericht London, United Kingdom

1. Forschungsaufenthalt – Barts Cancer Institute, Queen Mary University London

Gastgebende Arbeitsgruppe: Prof. Nitzan Rosenfeld, Barts Cancer Institute, Queen Mary University of London, UK

Im Rahmen des einwöchigen Forschungsaufenthalts wurde das bestehende Kooperationsprojekt zur klinischen Bedeutung zirkulierender Tumor-DNA (ctDNA) bei Patienten mit HNSCC und cN0-Status weiterentwickelt. Trotz verbesserter Therapieansätze entwickeln viele Patienten mit HNSCC innerhalb von zwei Jahren nach kurativer Behandlung ein Rezidiv, weshalb die frühzeitige Detektion okkult persistierender oder rezidivierender Erkrankung eine zentrale klinische Herausforderung darstellt. Im Rahmen einer prospektiven Kohortenstudie (n=75) in Kooperation mit der AG Rosenfeld wurden prä- und postoperative Plasmaproben sowie Dried Blood Spot (DBS)-Proben aus Kapillarblut (n=38) gesammelt. Für eine Trainingskohorte (n=60) wurde erfolgreich ein Whole Genome Sequencing (WGS) mit 10-facher Sequenzierentiefe an 80 Plasmaproben inklusive passender Tumor- und Buffy Coat-DNA durchgeführt. Während des Aufenthalts bestand die Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit den Bioinformatikern die Datenanalysen weiter zu komplettieren und ein Manuskriptkonzept für die Publikation auszuarbeiten.



2. Hospitation – Head and Neck Unit, Royal Marsden Hospital London

Supervision: Prof. Vinidh Paleri, Head and Neck Unit, Royal Marsden Hospital, London, UK

Die zweiwöchige Hospitation am Royal Marsden Hospital ermöglichte einen umfassenden Einblick in die multidisziplinäre Versorgung von Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren an einem der führenden europäischen Tumorzentren. Neben der Teilnahme an spezialisierten chirurgischen und onkologischen Sprechstunden sowie der multidisziplinären Tumorkonferenz (MDT Clinic) bot sich die Gelegenheit, im Operationssaal ein breites Spektrum anspruchsvoller Eingriffe zu beobachten, darunter die transorale Roboterchirurgie (Transoral Robotic Surgery, TORS), die Resektion eines Glomus-vagale-Tumors sowie Eingriffe im Rahmen der Schilddrüsenchirurgie. Besonders eindrücklich war die Vorstellung eines Patienten aus Nordschottland mit einem ausgedehnten Rhabdomyosarkom zwischen Ösophagus und Trachea, der auswärts als inoperabel eingestuft und zur



Zweitbeurteilung nach London überwiesen worden war. Nach interdisziplinärer Evaluation unter Einbeziehung von Upper-GI-Chirurgen wurde am Royal Marsden die Indikation zur Tumorresektion gestellt. Ergänzend bestand die Möglichkeit, einen Tag am Institute of Cancer Research (ICR) in der Arbeitsgruppe von Dr. Ben O'Leary zu verbringen und sich über aktuelle Liquid Biopsy-Ansätze bei HNSCC auszutauschen.



3. Fazit

Der Aufenthalt war wissenschaftlich und klinisch außerordentlich wertvoll. Die intensive Zusammenarbeit am Barts Cancer Institute ermöglichte bedeutende Fortschritte im ctDNA-Forschungsprojekt und legte den Grundstein für eine zeitnahe Publikation. Die Hospitation am Royal Marsden Hospital vertiefte mein Verständnis für internationale Standards in der Diagnose und Behandlung komplexer Kopf-Hals-Tumoren und eröffnete mir wertvolle Perspektiven für die eigene klinische und wissenschaftliche Tätigkeit. Der Aufenthalt hat darüber hinaus bestehende internationale Kooperationen gefestigt und neue wissenschaftliche Netzwerke eröffnet.